

*„In der Musik gehören Pausen ebenso
zum Rhythmus wie die Noten.
Zum Denken gehört nicht nur
Bewegung der Gedanken, sondern
auch das Anhalten.“*
[Michel Baeriswyl]

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesen Tagen neigt sich das Jahr 2021 dem Ende entgegen. Dankbar lassen wir viele Momente nachschwingen: neue Begegnungen, das Miteinander, die Unterstützung durch andere. 2021 war geprägt durch die Herausforderungen der Pandemie; seit unserem Schulbeginn im September 2021 konnten wir gemeinsam im Präsenzunterricht lehren und lernen. Viele Stunden sind seither geprägt vom nun schon routinemäßig gewordenen Testen; vergleichsweise wenige Schülerinnen und Schüler hatten seither einen positiven PCR-Test. Hygienemaßnahmen, die gegenseitige Rücksichtnahme, verlässliche Regeln, besonnenes Handeln ermöglichten uns weite Strecken einen normalen Unterricht. Ich möchte allen für das dafür aufgebrachte Verständnis und die Unterstützung herzlich danken.



Unsere Musikfachschaft war im Herbst in der Lage in die Probenfreizeit zu fahren. Jeweils freitags haben die musikalischen Ensembles der Schule das Adventswochenende mit vertrauten Klängen eingeläutet. Viele von uns haben diesen lang vermissten Tönen, die unsere Aula einnahmen, mit Freude und Wärme gelauscht. Allen, die daran beteiligt waren, sei Dank gesagt. Einige Klassen konnten im Herbst bereits in unser schuleigenes Landheim fahren; es war ein so fröhliches Wiedersehen in der Schule – denn das Landheim mit seinen Möglichkeiten ließ die Einschränkungen zugunsten der menschlichen Begegnung, des Austausches fast schon vergessen. Im Herbst hatten viele auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Exkursionstages das Lernen außerhalb der Schulmauern zu erleben. Unsere SMV engagierte sich zum Nikolaustag, bringt sich mit dem Thema einer Neuordnung der Müllentsorgung ein, hat die Jugendgemeinderatswahl vor Ort mitorganisiert, schaut positiv in die Zukunft und packt mutig Themen an.

Einige unter uns leiden aber auch unter der andauernden Zeit dieser Pandemie. Unser Schulsozialarbeiter Herr Gröger, unsere Beratungslehrerin Frau Rennow, die Klassenlehrerteams und Tutoren, das Schulleitungsteam – wir alle verzeichnen einen höheren Grad an Beratung und Unterstützung derer, die verunsichert sind und hier unsere Hilfe brauchen. Andere reagieren auf diese andauernde Zeit durch einen hohen Bewegungsdrang, durch Gereiztheit, durch das Lautsein, Sich-Spüren-Müssen. Bei vielen nimmt man den hohen Medienkonsum wahr, bei einigen die verschwindende Hemmschwelle, sich lieber medial als real mit anderen auseinanderzusetzen. Unsere Schule wird seit Wochen mit Schmierereien im Außenbereich beschädigt. Innen werden in den Mädchentoiletten die Handtücher durchgeschnitten, wird Müll sinnlos auf dem Boden verteilt, Mobiliar gewaltsam beschädigt, Mitmenschen bestohlen, aber auch verbal und medial bedroht – ein Ausdruck von Wut, von Energie, die nicht weiß wohin? Wir alle gehen durch diese nicht einfache Zeit, sehen uns täglich den immer wieder neuen Anforderungen



gegenüber. Die Zeit des Jahreswechsels sollten wir nutzen, darüber nachzudenken, wie wir selbst behandelt werden wollen und dies selbstregulierend zum Wohle aller auch umsetzen. Jede/r trägt derzeit die aktuellen Belastungen.

Neben all dem läuft der ganz normale Schulalltag: Der Umbau hinsichtlich der Digitalisierung läuft im Hintergrund – schleppend, da auch diese Unternehmung mit den Material- und Lieferengpässen zu kämpfen hat. Dennoch schreiten wir voran. Die Dachsanierung über den Kunsträumen wie auch die Sanierung der Kunsträume 115 wie 118 gehen dem Ende entgegen. Die Erhebung zum Masernschutz wird in diesen Tagen termingerecht abgeschlossen. Frau Mortensen und Frau Schenk haben hier viel Zeit und Kraft investiert, um alle Unterlagen zu sichten und zu dokumentieren. Und da ist nun auch seit wenigen Tagen unsere neue Homepage. Fast unbemerkt haben wir mit Unterstützung der Firma Koinegg und dem Team um unsere Abteilungsleiterin Frau Edelmann diese neu aufgesetzt – ein Kraftakt in dieser Zeit, aber begleitet von großer Freude und einigem Interesse. Ich möchte allen Beteiligten hier meine Anerkennung aussprechen. An dieser Stelle lade ich alle ein, während der Weihnachtszeit einmal zu schauen und zu entdecken, was da nun so neu und ansprechend unsere Schule nach außen präsentiert.

Mit Dankbarkeit arbeiten wir nun seit Herbstmitte mit unserem Sekretariatsteam zusammen: Frau Fitterer ist wieder bei uns und zeigt uns täglich, was Lebensmut bedeutet. Zusammenhalt zeichnet unser Sekretariats- und Hausmeisterteam aus. Das tut uns allen gut. Und der Übergangscaterer Firma TasteNext sorgt in diesem Schuljahr für unser leibliches Wohl. Dazu ein paar Hinweise der Stadt Heidelberg:

- Ab dem 01. Januar 2022 kostet ein Mittagessen für Schüler-/innen sowie das Betreuungspersonal 3,87 Euro.
- Von mehreren Eltern sowie vom Gesamtelternbeirat Heidelberg kamen Anfragen, ob die Möglichkeit besteht, ein bestelltes Essen zu stornieren, wenn am Verzehrtag aufgrund eines positiven Testergebnisses in der Klasse das bestellte Mittagessen nicht abgeholt werden kann und eine Stornierung zeitlich nicht mehr möglich war/ist. Nachdem die Stadt den Sachverhalt nun verwaltungsintern prüfen konnte, möchten wir Ihnen nachfolgend die generelle Vorgehensweise mitteilen.



Für die Ausnahmesituation, dass am Verzehrtag eines positiven Corona-Testergebnisses in der Klasse, aufgrund dessen das bestellte Mittagessen nicht abgeholt werden kann und eine Stornierung der Bestellung für den Verzehrtag zeitlich nicht mehr möglich war (nach 8:30 Uhr des Verzehrtages), können die bestellten Essen des Verzehrtages auf Antrag beim Amt für Schule und Bildung, Team Schulverpflegung, storniert werden. Es wird jedoch gebeten, dass ein solcher Antrag bis spätestens 14 Tage nach dem betroffenen Verzehrtag beim Amt für Schule und Bildung eingegangen sein muss. Für das Haushaltsjahr 2021 akzeptiert man aus Kulanz jedoch auch die Anträge, welche noch bis spätestens 22.12.2021 bei uns per E-Mail eingegangen sind/eingehen werden.

Um einen Antrag zu stellen, ist es erforderlich, dass uns fristgerecht per E-Mail an Schulverpflegung@Heidelberg.de der Sachverhalt von den Nutzungsberechtigten bzw. Eltern unter Angabe der Chipkartennummer, Vor- und Nachname des Nutzungsberechtigten, Schule, Klasse und des betroffenen Verzehrtages mitgeteilt wird. Das Team Schulverpflegung wird sich bei einem solchen Antrag von der jeweiligen OPC teilnehmenden Schule den geschilderten Sachverhalt bestätigen lassen. Nachdem die Bestätigung der jeweiligen Schule vorliegt, wird die Bestellung für den Verzehrtag vom Team Schulverpflegung entsprechend storniert und der belastete Betrag schnellstmöglich wieder der Chipkarte gutgeschrieben.

Bitte beachten Sie jedoch, dass dieses Vorgehen ausschließlich für die geschilderte Ausnahmesituation möglich ist und auch nur dann, wenn der vollständige Antrag fristgerecht eingegangen ist und die jeweilige Schule den geschilderten Sachverhalt bestätigen kann/bestätigt hat.

Auch das Schulleitungsteam wird nun seit September durch die Besetzung der Stellvertretenden Schulleitung mit Herrn Janßen tatkräftig unterstützt. Aufgaben werden zunehmend gemeinsam geschultert und es tut mir / uns richtig gut, einen Menschen an der Seite zu wissen, der tatkräftig mit anpackt und besonnen die Herausforderungen angeht. Nach zwei Jahren eines harten Alleinganges als Schulleiterin mit vielen Entbehrungen in dieser Zeit weiß ich auch um die Unterstützung meines Kollegiums und bin dankbar dafür.



Derzeit fällt es schwer, sich auf die Zukunft zu fokussieren. In dieser Krise müssen wir aber offen bleiben nach allen Seiten, nicht ideologisch handeln, mit unserer Ungeduld umgehen lernen. Auch wenn wir durch soziale Medien ständig in Kontakt zu sein scheinen, so sind wir doch sehr soziale Wesen, die den lebendigen Kontakt benötigen. Gerade die Jüngsten unter uns vermissen dies. Aber auch die Ältesten hoffen auf eine gute Durchführung des Abiturs. Auch sie möchten ihren Abschluss feiern und mit einer Studienfahrt beenden. Wir hoffen darauf und wünschen euch dies von Herzen.

Eine Gesellschaft kann nicht stillstehen. Aber so kurz vor Weihnachten sollten wir daran erinnern, dass der Jahresbeginn nicht so sein könnte, wie wir es hoffen. Daher sollten sich alle vorbereiten, SuS sollten ihre Bücher und Materialien aus den Spinten mit nach Hause nehmen; alle sollten sich am Wochenende vor Schulbeginn auf der Homepage bzw. in Ihren E-Mails orientieren, was aktuell die Situation erfordern wird. Alle SuS werden am ersten Schultag in der 1. Stunde getestet.



Ich danke allen für das Verständnis gegenüber unserer Arbeit, für Entscheidungen, die täglich – manchmal unter hohem Druck – gefällt werden müssen. Wir hinterfragen uns ständig, ob wir gut aufgestellt sind, ob das Zusammenspiel aller Akteure gut funktioniert. Das fordert uns besonders. Für die Weihnachtstage und den bevorstehenden Jahreswechsel benötigen wir einen Grundoptimismus: Die Pandemie müssen wir alle bewältigen, aber unsere eigentlichen Aufgaben, unsere Zugewandtheit in die Zukunft sollten wir aktiv angehen.

Setzen wir uns also nach der nun nötigen Pause wieder aktiv und zukunftsorientiert in Bewegung, so wie es uns das Sneaker-Projekt der Klasse 9c / Bildende Kunst bei Herrn Linn mit seinen Schuhvariationen signalisiert.

Allen, die uns über die Feiertage in systemrelevanten Berufen gut versorgen, wollen wir Dank sagen – es ist gut, dass Sie da sind. Der gesamten Schulgemeinschaft wünsche ich eine frohe Weihnacht; Gesundheit wie viel Optimismus für das Jahr 2022. Danke an alle, die so verantwortungsvoll unser Schulleben unterstützen und damit Lernen möglich machen.

Wir können uns nicht entscheiden, in welche Zeit wir geboren werden. Was wir aber können: den Problemen und Herausforderungen unserer Zeit entgegentreten, sie anpacken und vor allem dies gemeinsam tun.

Ihre Lehrerin Verena Seifert